



REDAKTIONSKONZEPT

THEMENHEFT



SCHWERGUT

Rechtsrahmen und Realität

ERSCHEINUNGSTERMIN

07. Oktober 2026

ANZEIGENSCHLUSS

23. September 2026

ANZEIGENPREISE

€ 6,50 je Spalte/mm Höhe

Zusatzfarbe 25 % vom Bruttopreis,

Minimum € 312,- je Farbe

Die Mediadaten
finden Sie unter:

www.dvz.de/media



Ob Rotorblatttransport im Morgengrauen, die Verladung eines Passagierschiffs oder ein Großtransformator auf dem Weg zum Einsatzort – Bilder von Schwerguttransporten erzeugen Aufmerksamkeit. Doch die Schwergutlogistik bietet weit mehr als mediale Highlights.

Sie ist systemrelevant und täglich in industrielle Abläufe eingebunden: Windenergieanlagen, Maschinen, Betonfertigteile, Brückenbauteile und Komponenten für Energie- und Infrastrukturprojekte erreichen ihren Bestimmungsort nur, wenn Planung, Technik, Genehmigung und Verkehrsträger ineinandergreifen. Das Themenheft soll deshalb spektakuläre Transporte zeigen, zugleich aber die wirtschaftliche Bedeutung einer Branche erklären, die häufig erst dann sichtbar wird, wenn eine

Route gesperrt, ein Bauteil verspätet oder ein Projekt gefährdet ist.

Die Akteure der Großraum- und Schwertransportbranche stehen unter Druck. Genehmigungsverfahren bleiben aufwendig, Brücken und Straßen fallen als Routen aus, Baustellen und Korridorsanierungen erschweren die Planung. Verlagerer und Speditionen erwarten digitale, verlässliche und bundesweit besser abgestimmte Prozesse. Die Änderungen der VwV-StVO, die Überarbeitung der RGST, die Umsetzung der StTbV und die angekündigten Reformen in Nordrhein-Westfalen versprechen Erleichterungen, werfen aber auch Fragen nach Zuständigkeit, Ausbildung, Haftung und praktischer Wirkung auf. Hinzu kommen die Suche nach geeigneten Transportwegen auf Schiene und Wasserstraße, steigende An-

forderungen an Bauwerksdaten und die Frage, ob Mikrokorridore mehr sein können als eine weitere Datensammlung. Eine komplexe Gemengelage. Wie behauptet sich hier die Branche?

In dem Themenheft „Schwergut“ will die DVZ einen Überblick über die aktuelle Lage, die Herausforderungen und die Lösungsansätze der Branche geben. Im Mittelpunkt stehen die wirtschaftliche Bedeutung der Großraum- und Schwerguttransporte, die Genehmigungspraxis und die Frage, wie sich die Branche unter veränderten rechtlichen und infrastrukturellen Bedingungen behauptet. Das Heft erscheint am 7. Oktober im Umfeld der diesjährigen Mitgliederversammlung des Bundesverbands Schwertransporte und Kranarbeiten (BSK).



REDAKTIONSKONZEPT

THEMENHEFT



SCHWERGUT

Rechtsrahmen und Realität

ERSCHEINUNGSTERMIN

07. Oktober 2026

ANZEIGENSCHLUSS

23. September 2026

ANZEIGENPREISE

€ 6,50 je Spalte/mm Höhe

Zusatzfarbe 25 % vom Bruttopreis,

Minimum € 312,- je Farbe

Die Mediadaten
finden Sie unter:

www.dvz.de/media



VORGESEHEN SIND BEITRÄGE ZU FOLGENDEN THEMEN:

- Umfrage zur aktuellen Marktlage
- Was bringen die geänderten Verwaltungsvorschriften der RGST?
- Nordrhein-Westfalen stellt die Anhörung für das Genehmigungsverfahren neu auf
- Ausbildung nach StTbV: Welche Bundesländer schulen?
- Wie Digitalisierung und KI das Genehmigungsverfahren beschleunigen können
- Interview mit Andreas Kahl, Aufsichtsratsvorsitzender des BSK, über Politik, Genehmigungen, Infrastruktur und die Erwartungen der Branche
- Interview mit Christian Bernreiter, bayerischer Verkehrsminister und Vorsitzender der Verkehrsministerkonferenz, über Länderzuständigkeiten, Brücken, Schiene, Wasserstraße und bundesweit einheitliche Verfahren
- Interview mit BMV-Experte Gero Marzahn über Brückenzustand, Bauwerksdaten, statische Prüfung und die Frage, wie Infrastruktur für GST planbarer werden kann
- Unternehmensporträt, aufgehängt am Transport eines Passagierschiffs: Projektplanung, Hebetechnik, Genehmigung und Montage
- Enercon und die Wahl des Verkehrsträgers: Logistikkonzept mit Binnenschifffahrt, Schiene und Lkw sowie Partner, Häfen und Vor- und Nachläufe
- Der Stellenwert der Schiene bei Großraum- und Schwertransporten: Korridorsanierungen aus Branchensicht, Trassen, Terminals und das Potenzial für Projektladungen
- Mikrokorridore sollen die Wasserstraße stärken: Aktualisierung des Datenbestands, Anschlüsse an das übergeordnete Straßennetz und die Frage, wie aus der Datengrundlage ein gepflegter, in VEMAGS nutzbarer Prozess wird

Veröffentlichung dieser Themen unter Vorbehalt.